

Hannan Metals skizziert Zink-Blei-Entdeckung auf San-Martin-Projekt in Peru die über einer Kupfer-Silber-Mineralisierung liegt

Vancouver, Kanada - **Hannan Metals Limited** ("Hannan" oder das "Unternehmen") (TSXV: HAN) (OTCPK: HANF - <https://www.commodity-tv.com/play/hannan-metals-identifies-new-2-km-long-zone-of-high-grade-copper-silver-mineralization/>) stellt neue Ergebnisse aus einem zonierten Zink-Blei-System zur Verfügung, das über einer schichtgebundenen Kupfer-Silber-Mineralisierung aus dem Projektgebiet Sacanche liegt. Sacanche ist Teil von Hannans zu 100 % unternehmenseigenem Kupfer-Silber-Projekt im San-Martin-Becken, das sich über 120 Kilometer entlang der Vorlandregion der östlichen Anden in Peru erstreckt (Abbildung 1).

Höhepunkte:

- Kartierungen und Probenentnahmen haben eine riesige Blei-Zink-Mineralisierung innerhalb eines 3 mal 1 Kilometer großen Gebiets definiert. Einzelne bis zu 54 Meter breite Gossen-Zonen wurden in Sandsteinen der kreidezeitlichen Cushabatay-Formation kartiert (Abbildung 1). Die Zone bleibt in mehrere Richtungen offen (Abbildung 2).
- Hannans Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf dem Kupfer-Silber-Endglied des mineralisierten Systems bei San Martin, jedoch ist die Blei- und Zinkmineralisierung in den weltweit in Sedimenten befindlichen kupfermineralisierten Systemen [gut beschrieben](#);
- Es werden vierzig einzelne Span-, Rinnen- und Greiferproben gemeldet, die von 4,7 % Zink und 1,3 % Blei (über 0,6 m Breite) bis zu 354 ppm Zink und 353 ppm Blei und durchschnittlich 0,7 % Zink und 0,3 % Blei reichen (Abbildung 3).
 - Eine 54 Meter breite Gossen-Zone mit 9 nicht zusammenhängenden Gesteinsplatten-Splitterproben weist durchschnittlich 1,2% Zink und 0,6% Blei auf;
 - Einzelne durchgehende Kanäle umfassen 10,9 Meter mit 0,4% Zink und 0,3% Blei;
 - Höchste Zink- und Bleiwerte sind mit NNO-trendigen Dehnungsscherstrukturen mit Einzellängen von 500-1.000 m in parallelen Zonen verbunden (Abbildung 3);
 - Die mächtigen Blei-Zink-Zonen wurden ausgelaugt, weshalb die primäre Sulfidmineralisierung unterhalb der verwitterten Zone wahrscheinlich höher gradig ist;
- Das Sandstein-gelagerte System zeigt eine lokale Zonierung zwischen Zink, Blei, Eisen und Mangan und wird als kupfer-silberreiches System interpretiert und teilweise beobachtet (Abbildung 4):
 - Es wurde bereits früher über Kupfer-Silber mineralisierte Quarzsandsteine aus der Cushabatay-Formation berichtet, die [2 Kilometer südlich](#) (ein Felsblock: 3,8 % Kupfer, 10 g/t Silber) und [15 Kilometer nördlich](#) (zwei Felsblöcke: 2,6 % Kupfer, 36 g/t Silber und 2,8 % Kupfer, 50 g/t Silber) von derselben stratigrafischen Position der hier beschriebenen neuen Zone liegen und das Kupfer/Silber-Potenzial dieses Sandsteinhorizonts unterstützen;

- Die Haupt-Redox-Grenze unterhalb der Zink-Blei-Gossen-Zone (Abbildung 4) ist auf dem gegenwärtigen Erosionsniveau nicht exponiert, was darauf hindeutet, dass der kupferdominante Teil des Systems auch in der Tiefe vorhanden sein könnte;
- Mehrere mineralisierte stratigraphische Positionen und Stile wurden nun auf dem gesamten Grundstück definiert und werden in Abbildung 4 beschrieben. Die Zink-Blei-Gossen überlagern die schichtgebundene Kupfer-Silber-Mineralisierung, die sich in reduziertem Schluffstein der Sarayaquillo-Formation befindet.

Michael Hudson, CEO, erklärte: "Geologische Kartierungen bei San Martin haben eine ausgedehnte, transgressive, schichtgebundene und strukturell kontrollierte Kupfer-Silber- und Zink-Blei-Mineralisierung aufgedeckt, die in mehreren Lithologien in Wirtsgesteinen aus dem Jura- und Kreidezeitalter enthalten ist. Obwohl unser Hauptaugenmerk nach wie vor auf dem Kupfer-Silber-Endglied des mineralisierten Systems bei San Martin liegt, ist die Blei- und Zinkmineralisierung in globalen, in Sedimenten beherbergten Kupfermineralisierungssystemen, die oft eine Kupfer-Mineralisierung am Rand aufweisen, gut beschrieben. Unsere Arbeit wird fortgesetzt, um ein System von Umfang und Verlauf zu definieren. "

Hannans Kartierung aus der ersten Phase dieser Feldsaison hat eine transgressive, strukturell kontrollierte Kupfer-Silber-Mineralisierung mit mehreren Lithologien in Wirtsgesteinen aus dem Jura- und Kreidezeitalter aufgezeigt. Eine überarbeitete Stratigraphie dieser Periode ist in Abbildung 4 zusammen mit einer Beschreibung der verschiedenen mineralisierten Wirtsgesteine mit typischen Gehalten dargestellt. Die Zink-Blei-Gossen werden so interpretiert, dass sie die schichtgebundene Kupfer-Silber-Mineralisierung überlagern, die sich in reduziertem Schluffstein der Sarayaquillo-Formation befindet. Schlitzproben gelten als repräsentativ für die In-situ-Mineralisierungsproben und die angegebenen Probenbreiten entsprechen in etwa der tatsächlichen Mächtigkeit der Mineralisierung, während Schürfproben (Geröllproben) von Natur aus selektiv sind und wahrscheinlich keine Durchschnittsgehalte auf dem Grundstück darstellen.

Vierzig einzelne Chip-, Kanal- und Greifproben werden berichtet und in Abbildung 3 dargestellt. Die berichteten Proben reichen von 4,7 % Zink und 1,3 % Blei (über 0,6 m Breite) bis zu 354 ppm Zink und 353 ppm Blei und durchschnittlich 0,7 % Zink und 0,3 % Blei. Eine 54 Meter breite Gossen-Zone mit 9 nicht zusammenhängenden Gesteinsplatten-Splitterproben weist durchschnittlich 1,2% Zink und 0,6% Blei auf. Einzelne durchgehende Kanäle umfassen 10,9 Meter mit 0,4 % Zink und 0,3 % Blei.

Der mineralisierte stratigraphische Aufschluss liegt in Bächen und Bergrücken. Im Norden und Osten verschwindet er unter einer quartären Schwemmdecke. Die abwärts gerichtete Position im Osten bleibt offen. Die Mineralisierung ist in einer Neigungslinie lokalisiert, die durch die in NNO verlaufenden ausgedehnten Scherzonen durchschnitten wird. Die Scherzonen werden so interpretiert, dass sie der regionalen, nach Norden verlaufenden umgekehrten Sapo-Sacanhe-Fundamentverwerfung untergeordnet sind (Abbildung 2). Abseits des Antiklinalen (bis zu 5 km entfernt) wurden ausgedehnte Zonen mit kieseligem Sandstein nach der Kartierung von Pyrit (ohne erhöhte Zink- und Bleimineralisierung) kartiert. In einigen Gebieten wurden auch Felsblöcke und Aufschlüsse mit Rote-Fäule-Redox-Stil-Veränderung (gefleckter Hämatit) beobachtet (Abbildung 4e).

Das in Sandstein gehostete System zeigt eine lokale Zonierung zwischen Zink, Blei, Eisen und Mangan. Wichtig ist, dass es so interpretiert und teilweise auch beobachtet wird, dass es sich um ein kupfer-silberreiches System handelt. Es wurde bereits früher über kupfer-silber-mineralisierte Quarzsandsteine aus der Cushabatay-Formation berichtet, [2 Kilometer südlich](#) (ein Felsblock: 3,8 % Kupfer, 10 g/t Silber) und [15 Kilometer nördlich](#) (zwei Felsblöcke: 2,6 % Kupfer, 36 g/t Silber und 2,8 % Kupfer, 50 g/t Silber) von derselben stratigraphischen Position der hier beschriebenen neuen Zone aus, was das Kupfer/Silber-Potenzial dieses Sandsteinhorizonts unterstützt. Das Ziel ist teilweise durch eine dünne quaternäre Abdeckung verdeckt und die Haupt-Redox-Grenze ist auf dem aktuellen Erosionsniveau nicht freigelegt, was darauf hindeutet, dass der von Kupfer dominierte Teil des Systems auch in der Tiefe vorhanden sein könnte.

Die Zonierung von anomalem Blei und Zink ist in allen wichtigen produzierenden sedimenthaltigen schichtgebundenen Kupferbecken weltweit gut dokumentiert. Zum Beispiel wird es im [Kupferschiefer von Polen](#) als distaler Teil des Modells der reduzierten Fazies betrachtet, in dem das Sediment beherbergt ist. Im [Bezirk Spar Lake, USA](#), reicht die Mineralisierung von der distalen Pyrit- (Fe) Zone über Bleiglanz (Blei), Sphalerit (Zink) bis hin zur kupferreichen Zone. Der [zentralafrikanische Kupfergürtel](#) enthält auch bedeutende Zinkvorkommen.

Das San-Martin-Projekt ist ein Explorationsprojekt im Frühstadium. Bisherige Mineralexplorationen in dem Gebiet sind begrenzt. RTZ arbeitete Ende der 1990er Jahre ein Jahr lang in den südlichen und nördlichen Gebieten und führte Aufklärungsprobenahmen durch und bohrte 3 Diamantbohrlöcher in den Übergangsbereichen des Blei-Zink-Systems im Süden (Abbildung 3). Ein privates kanadisches Unternehmen führte während eines Zeitraums von einem Jahr im südlichen Projektgebiet Bodenproben und einige geophysikalische Untersuchungen durch. Diese Daten stehen Hannan nicht zur Verfügung. Hannans tiefgreifendes regionales geologisches Verständnis wurde aus den umfangreichen Daten abgeleitet, die während der seit 1989 im Huallaga-Becken durchgeführten Erdölexplorationsaktivitäten gesammelt wurden. Diese Daten, die vor kurzem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, umfassen >2.000 Kilometer 2D-Seismik, 618 Kilometer geologische Traversen, 1.600 Gravitationsstationen, 13.000 Kilometer aeromagnetische Untersuchungen und >2.000 Gesteinsproben für geochemische und petrologische Studien. Diese Informationen haben Hannan eine gewaltige Menge an Daten geliefert, die als Leitfaden für die Exploration und zur Unterstützung geologischer Modelle dienen.

Wir glauben, dass wir in San Martin eine Gelegenheit erkannt haben, die zu einer bedeutenden Entdeckung führen könnte. Als Projektgenerator prüfen wir weiterhin neue Möglichkeiten, aber gleichzeitig müssen wir alle Optionen in Betracht ziehen, um in San Martin eine Gelegenheit im Distriktmaßstab voranzubringen. Die Ergebnisse unserer bisherigen anfänglichen Arbeit haben das Interesse einer Reihe von großen Bergbauunternehmen geweckt. Da wir uns noch im Anfangsstadium unserer Arbeitsprogramme befinden, wäre es nachlässig, keine Partnerschaftsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen, von denen wir glauben, dass sie im besten Interesse des Unternehmens liegen. Bis heute hat das Unternehmen zahlreiche Diskussionen und Informationsaustausche geführt und wartet derzeit auf weitere Unterlagen von ausgewählten Parteien.

Sedimentär beherbergte stratiforme Kupfer-Silber-Vorkommen gehören zu den beiden wichtigsten Kupferquellen der Welt, die andere sind Kupferporphyren. Sie sind auch ein bedeutender Produzent von Silber. Laut dem World Silver Survey 2020 KGHM Polska Miedz ("KGHM") sind die drei Kupfer-Silber-Sedimentgesteinsminen in Polen ("KGHM") mit einer Produktion von 40,2 Mio. Mol im Jahr 2019 der führende Silberproduzent der Welt. Dies ist fast doppelt so viel wie die Produktion der zweitgrößten produzierenden Mine. Die polnischen Minen sind auch die sechstgrößte Kupfermine der Welt, und im Jahr 2018 produzierte KGHM 30,3 Mt Erz mit einem Gehalt von 1,49% Cu und 48,6 g/t Ag aus einer mineralisierten Zone mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von 0,4 bis 5,5 Metern.



Über Hannan Metals Limited (TSX.V:HAN) (OTCPK: HANMF)

Hannan Metals Limited ist ein Rohstoff- und Explorationsunternehmen, das nachhaltige und ethische Metallressourcen entwickelt, die für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft benötigt werden. In den letzten zehn Jahren hat das Team hinter Hannan eine lange und erfolgreiche Bilanz bei der Entdeckung, Finanzierung und Förderung von Mineralprojekten in Europa und Peru vorzuweisen.

Michael Hudson FAusIMM, Hannans Chairman und CEO, eine qualifizierte Person gemäß National Instrument 43-101, hat den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung überprüft und genehmigt.

Im Namen des Vorstandes,

"Michael Hudson"

Michael Hudson, Chairman & CEO

Weitere Informationen

www.hannanmetals.com

1305 - 1090 West Georgia St., Vancouver, BC, V6E 3V7

Mariana Bermudez, Unternehmenssekretärin,

+1 (604) 685 9316, info@hannanmetals.com

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Vorausschauende Aussagen

Bestimmte Informationen in dieser Pressemitteilung enthalten "zukunftsgerichtete Aussagen" und "zukunftsgerichtete Informationen" gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen. Abgesehen von Aussagen über historische Tatsachen stellen bestimmte hierin enthaltene Informationen zukunftsgerichtete Aussagen dar, zu denen die Erwartungen des Unternehmens hinsichtlich der zukünftigen Leistung auf der Grundlage der aktuellen Ergebnisse, erwartete Barkosten auf der Grundlage der aktuellen internen Erwartungen des Unternehmens, Schätzungen, Prognosen, Annahmen und Überzeugungen gehören, die sich als unrichtig erweisen können. Diese Aussagen sind keine Garantien für zukünftige Leistungen und es sollte kein unangemessenes Vertrauen in sie gesetzt werden. Solche vorausblickenden Aussagen sind notwendigerweise mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, was dazu führen kann, dass die tatsächliche Leistung und die Finanzergebnisse des Unternehmens in zukünftigen Perioden erheblich von jeglichen Projekten zukünftiger Leistung oder Ergebnissen abweichen, die in solchen vorausblickenden Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Diese Risiken und Ungewissheiten beinhalten, sind aber nicht darauf beschränkt:

Die Erwartungen des Unternehmens bezüglich des Zeitplans für den Abschluss der Feldarbeit und der Ergebnisse, der Bewilligung der Claim-Anträge in Peru, dem potenziellen Einfluss von Pandemien oder anderen Gesundheitskrisen im öffentlichen Raum inklusive des derzeitigen Ausbruchs des neuen Coronavirus genannt COVID-19 auf das Unternehmen, der Beziehungen zur Gemeinde, der mit der Minerschließung und -produktion verbundenen Verbindlichkeiten, der geologischen Risiken, der Finanzmärkte im Allgemeinen und der Fähigkeit des Unternehmens, zusätzliches Kapital zur Finanzierung zukünftiger Operationen zu beschaffen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich vorausblickende Aussagen als richtig erweisen, und die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse können sich erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten unterscheiden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren, falls sich die Umstände oder die Schätzungen oder Meinungen des Managements ändern sollten, es sei denn, dies ist durch geltende Wertpapiergesetze vorgeschrieben. Der Leser wird davor gewarnt, sich in unangemessener Weise auf vorausblickende Aussagen zu verlassen.

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Nachricht.

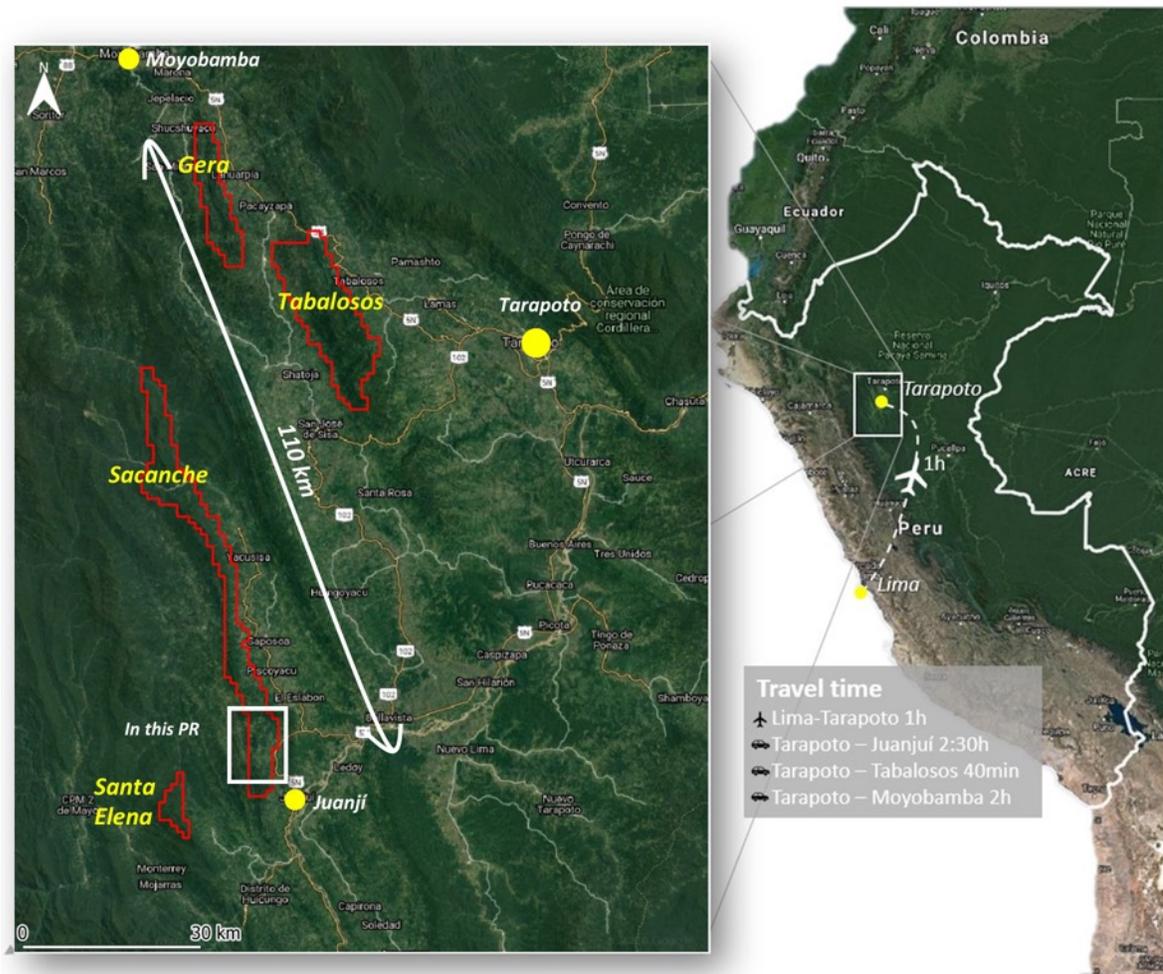
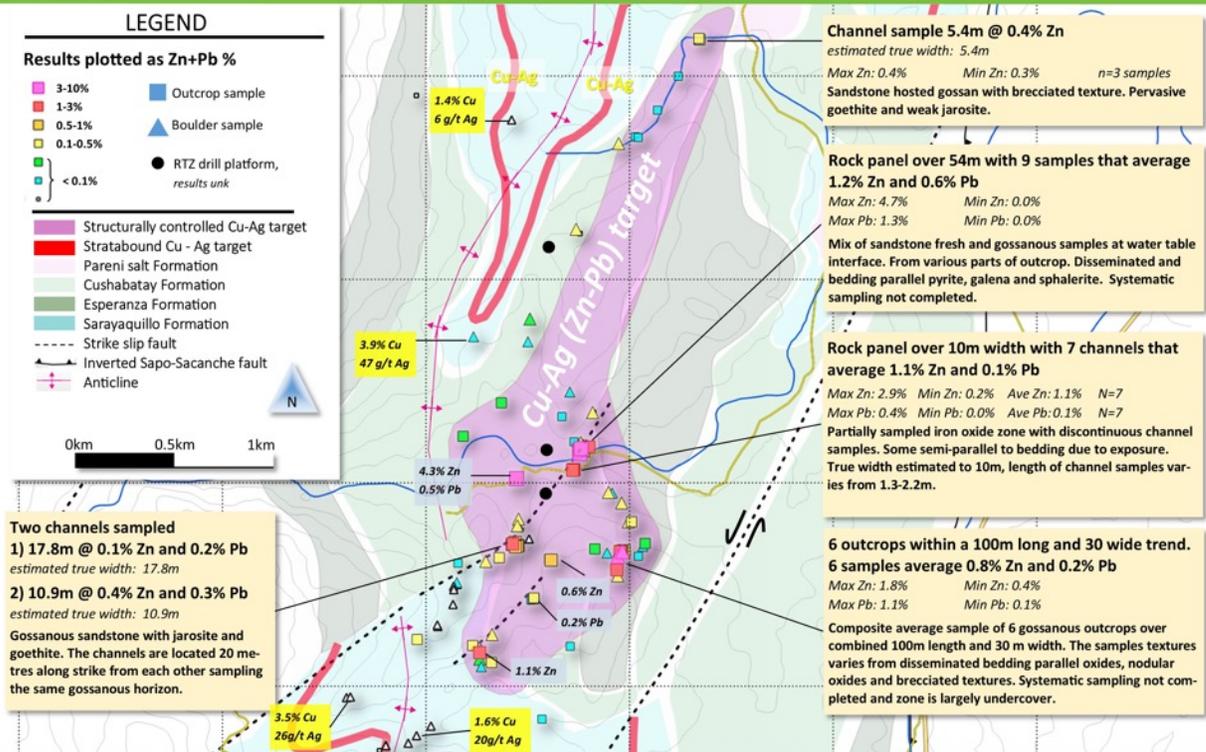
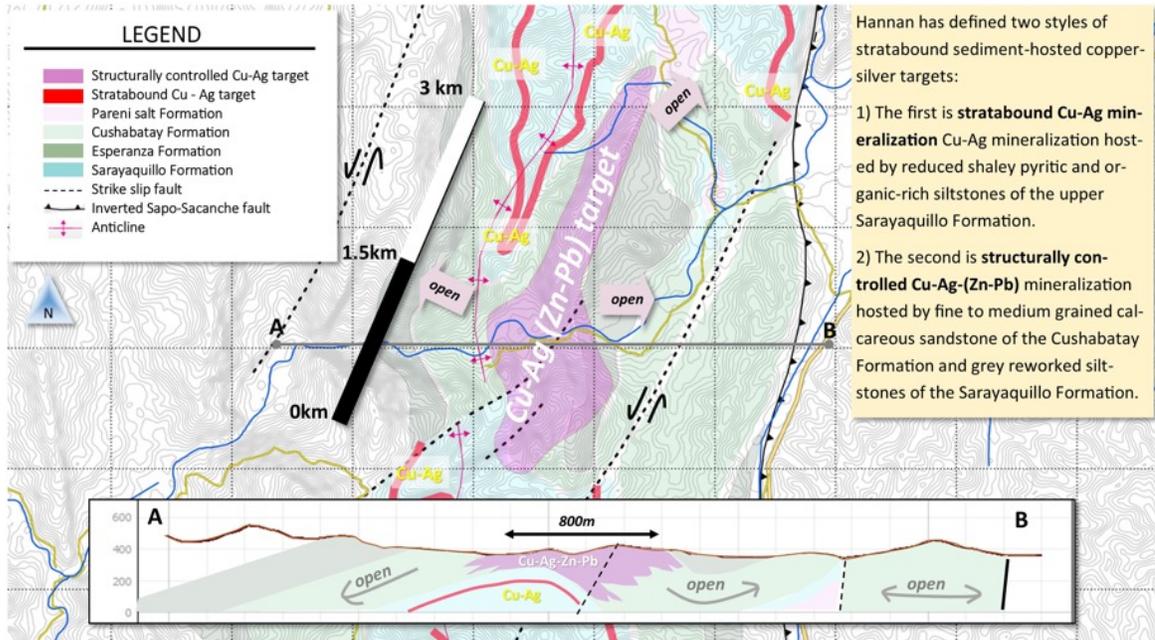
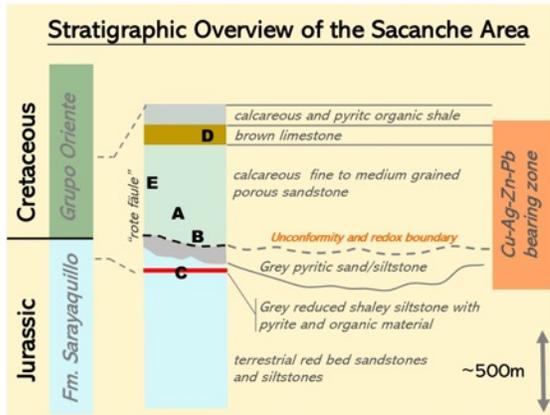


Figure 1. Overview of the San Martin sediment-hosted copper-silver project, Peru. The four project areas now cover 65,600 hectares of the prospective host horizon within a 110 kilometre long trend. The location of the zinc-lead gossanous zone is shown in the white box.





Shows transgressive stratabound and structurally controlled copper+silver and zinc+lead mineralization within multiple lithologies



A) Typical leached gossanous sandstone outcrop anomalous in Zn and Pb. These zones typically contain 0.1-2% Zn+Pb.



B) Cretaceous Cushabatay Formation fine sandstone with secondary copper mineralization. This sample assayed 2.5% Cu and 36 g/t Ag.



C) Upper Jurassic Sarayaquillo Formation, laminated siltstone to shale with chalcocite replacing pyrite and organic material. Typically contains 2-6% Cu and 15-60 g/t Ag and averages 0.5-5 metres thickness when exposed within 110km strike



D) Cretaceous Esperanza Formation fossiliferous shaly limestone with secondary copper with 3.4% Cu and 26 g/t Ag



E) Siltstone boulder with Rote Fäule (spotted hematite) style redox alteration.

Figure 4. Overview of the variety of mineralizing styles from the San Martin project and their stratigraphic position.

